



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Vthleggin=||ge der Eua[n]gelien van || Paschen an wente
vp || den Aduent/**

Luther, Martin

Wittemberch, 1527

Am Veerteinden Sondage na Trinitatis/ Euangelion Luce. xvij. Von den tein
vthsettischen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35587

It. nota in eo quod ad gratiam eius spiritus
sancus loquitur de mirabilibus diebus ad futurum
na Trinitatis. 327. No. l. v. d. r.

dat he worde se gnedichliken an sē / dat salue vor
madent maker se kōne vnde drōste / dat se eme ere
nōdr sef vōrgenen / vnde mit ganzem ernste vnde lu
der stemmen hūlpe begeren. Wente wenn se solc
vormodent vnde solc einen hōpen nicht hedden tho
wōn tho em gekregen / so weren se wol tho hus geble
wen / edder hedden em iz nicht entiegen gelopen / hed
den en ock nicht mit vpgheauen stemmen gebeden /
sānder de twīnelinge hedde en also geraden / Wat
wille wy maken ? wol weth yd yfft / he yd gerne
heft / dat wy en bidden ? he sūth vns vellichte nicht
an ?

O solc wancklent vnde twīnclent biddet los di
ck / eheuet den stemmen nicht / lopt ock nicht entie
gen. Idt murmelt wol vele wort / vnde blarret vel
gefanges mit groter vnlust / ouerst yd biddet nicht /
yd wūschet allene / vnde wolde gerne thouōrn ge
wis syn / yfft yd erhōrt worde / welcker nicht an
ders ys denn Godt vōrsōken. Querst de rechte loue
twīnclt nicht an dem guden vnde gnedigen willen Ga
des / Darumme ys syn bedt starck vnde vast / gelic
als de loue ys / So dat Sūnte Lucas nicht vorgeues
de stūcke van en gesecht heft. Dat erste / dat se em
entiegen gelopen syn / dat ander / se stūden / dat drūd
de / se hōuen eren stemmen vp / Mit den dren stūck
en ys er starck e loue gepriest / vnde vns thom erem
pel vōrgelbde.

Dat entiegen lopent ys de kōnheit / de gedreuen
wert van der trōstliken thouorsicht / Dat stānt ys de
vastheit vnde vprīchtichheit wedder den twīnel / Dat
topent ys de grote ernst tho biddende / de vth solc em
vormodende kumpt. Querst de amechtige twīnel /
s ij lopt

Twīnel
in den
bede.
Men sūth
De wyl
Dane twīnel
mest
In stūcke

Am Veerteinden Sondage

De vns loue. lopt nicht / steit nicht / ropt nicht / sündet wendet vn
 de krümmer sich / sleit den kop däl / vater dat hōdet
 in de handt / vnde settet de sorchsüle / speret de
 mundt vp / vnde lallet yämmer her / wol wech ydt
 wol werth ydt : went gewifs were / ia wo went feldes
 vnde der geliken zachtstige wort / wente he beffren
 nen guden hōpen noch vormodent tho Gade / wo
 sūth sich nichtes tho ein / darūme wert ein ock mich
 res. Alse Jacobus secht / Wol biddē wil / de biddē vn
 louē / vñ twinele nicht. Wente wol dat twinele secht
 he balde darop / de dencke men nicht / dat he x an dem
 zeren wat emfangen werde etc. Darna kamen se ge
 licke alse de dullen unickfrouwen / de den elie vorge
 mit eren lampen / dat ys / mit eren wercken / vnde mer
 nen Godt scholle er ankloppent hören vnde vpru
 fen / ouerst he wert es nicht don.

Jaco. j.
 Wola bid
 der lohn

Sū / solck ein gūdt hōpen / wān edder meinige
 der tröstlike thourorsicht / edder fry vormodent tho
 Gade / edder wo du ydt heten wilt / dat hett ein Chri
 stlich loue / vnde eine gude conscientie in der scrif
 den me morh hebben / wil me salich werden. Ouere
 den kricht me nicht mit werckē vñ leren / alse wy sin
 werden in dessem exempel / vnde ane sodane herte
 nen werck gūdt. Darūme sū dy vōr / Dar sint vōr
 wasschers de van louen vñ der conscientie leren wol
 len / vñ weten dar weiniger van / denn ein bloc / Be
 menen ydt sy ein leddichghande slapende dinc in der
 seele / vñ ydt sy genoch / dat dat herre louē / Gode
 Godt. Ouerst hyr sūstu / dat ydt ein ganz leuendich
 mechtich dinc ys vinneden loyē / Se maket ganz an
 ander herte / einē andern mīnschē / dat he sich tho
 de aller gnade vñ alles guden vorsūth. Darūme dert
 he tho lopēde vñ tho stande / maket kōn tho ropēde
 vñ tho biddende vor alle nott.

De an
 ch thoude
 der gnade
 twinele
 en gelike
 volcker /
 Gade / vñ
 wifs hebt
 de Episte
 gewisse
 ch
 chert sich
 ne holt si
 beuindt
 ein gūdt
 de / also
 vnde wa
 alse he sic
 vnde dat
 ch vnde
 edder vor
 Went
 breue vñ
 hören : w
 gnade : vñ
 edder set
 nen / wat
 vp syne v
 vñ gūdtich
 spēc mō
 dicket w
 vormode
 vorlatē.
 gnade vñ

Deloue
vortru
wet Ga
de in al
len dinn
gen.

Hebr. xi.

Sich
fr̄ erwe
gen vp
Gades
gülich
eit.

De ander art des louen ys / dat he nicht weten no
ch thoudē vorseker edder vorwisser syn will / yfft he
der gnade werdich sy vnde erhört werde / also de vor
twiuelers don / de na Gade gripen / vnde vorsofen
en / gelick also ein blinde na der wandt grippet vnde
volcker / also gripen vnde volcken de sülven ock na
Gade / vnde wolden en gerne thoudē völen vnde ge
wis hebben / dat he en nicht entlophen künde. Ouert
de Epistel tho den Ebreyern sprickt / Deloues eine
gewisse thoursicht / des dat tho hapende ys / vñ rie
cket sich na deme dat nicht enschynet. Dat ys / de lo
ne holt sich an de dinct / de he nicht sūth / völet / noch
beuindt / noch in luff edder seele / sūnder gelick also he
ein güdt vormodent vnde thoursicht hefft tho Ga
de / also ergiff he sich daryn / vnde erweget sich des /
vnde waget ydt darvp / twiuelt nicht eme geschē /
also he sich vormodet / so schūth ydt ock gewisliken /
vnde dat völent vnde beuindent kumpt em vngeso
cht vnde vnbegert / euen in vnde dorch solcken louen
edder vormodent.

Wente segge my / Wol hefft dessen vthsettischen
beene vnde segel gegeuen / dat se Christus worde er
hören : wor ys hyr dat beuindent vnde völent synet
gnade : wor ys de kunschop / wetenheit / gewisheit
edder sekerheit synet gnade vñ güdicheit : der ys hir
nen / wat ys hyr den : Ein fr̄y ergeuēt vñ frölich waget
vp syne vnbeuindē / vñ vnersichte / vñ vnertäte gnade
vñ güdicheit. Dar synt nene vöttstappen dar se ynne
spöte möchte wat he don wille / sūnder syne blote gü
dicheit wert allene angesē / vñ maket in en solet ein
vormodēt / waget vñ thoursicht / he werde se nicht
vorlatē. Wor her haddē se ouerst de erkētenisse synet
gnade vñ güdicheit : wete se mostē yo thoudē wete /
s iij dat se

Am Veerteinden Sondaghe

Gades wort. dat se vneruaren vnde vnbevunden syn schal / Sin der twiuel vth dem gescrey vnde worde / dat se vil gudes van em gehört hadde / ouerst doch noch niwere le bevunden / Wente Gades gnade vnde gädicheit moeth dorch dat wort vorkündiget / vnde also vp se vnuorsocht vnde vnbevunden gebuwer werden / als herna volgen wert.

De loue bringet nen vor denst vor Godt. De drüdde art des louen ys / dat he nen vordenst vöbringet / will ock mit wercken Gades gnade erlösen / also de vortwiuelers vnde glyshers don / sin der bringet vör ydel vnuordenst / hangt vnde vordet sich bloth vp de bloten vnuordenen gnade vnde gädicheit Gades / wente de loue kan nene wercke vnde vordenst by sich liden / so ganz vnde gar ergiff vnde erweget he sich in de gädicheit / der he sich tho em vne süth / kan vor der süluen syne wercke vnde vordenst nicht achten / is he süth / dat de gädicheit so groth ys / dat alle gude wercke / yegen se gerekent / nichis synt dem sünde. Darumme vindi he ydel vnuordenst in sich / dat he werdiger were des torens / dem der gnade / vnde dat deit he ane alle hächelent / wente he süth / dat ydt in der grundt vnde warheit nicht anders sy.

Vordenst. Dat bewisen desse vthsettischen hyr ganz syn / dat sich ane all vordenst gnade tho Christo vorseñ. Wie hadden se eme iüwerle thoudrn gudes gedan / haden se en doch niwerle gesen / ick swige denn gedone.

Leutli. Ock so weren se vthsettisch / dat he se billic en vordenst / rüñ den hedde na dem gesette / vnde sich erer entlag / also ydt billic vnde recht was. Wente dar was in Gades der grundt vnde warheit vnuordenst vnde oesätet gädich / dat he nientes mit en / vnde se nientes mit en scholdeit.

Gades der grundt vnde warheit vnuordenst vnde oesätet gädich / dat he nientes mit en / vnde se nientes mit en scholdeit.

den tho dōnde hebben . Darumme stan se ock van
 vernis / alse de ere vnwerdicheit wol erkennen . Also
 steit de loue ock verne van Gade / vnde lopt em doch
 entiegen vnde ropt / wente he erkent sich in der grunde
 der warheit / dat he vnwerdich sy syner gnade vnde
 gūdicheit / vnde nichtes hebbe dar he sich vp vorlate /
 denn allene syne hochbensmeden vnde vthgeropen
 gnade vnde gūdicheit . Vnde solck eine seele socht ock
 syne gnade vnde gūdicheit / de van vernis sta vnde
 ledlich sy / wente se kan vnse vordenst vnde wercke
 nēterley wyfs by sich liden / Se will lutter vnde ganz
 vmmesūs kamen / gelick alse Christus in dyth bleck
 tho den vthsettschen / vp dat er loff fry vnde rein
 bliue .

Sū also stemmet ydt syn in emander / dat de leue
 Gades ere gnade vnde gūdicheit fry vmmesūs giff /
 nichtes dar vōr nūmpt noch socht / Vnde de loue se
 ock in so bloth vmmesūs entfanget / dat he dar nich
 tes vor giff / vnde also kumpt de rike vnde arme tho
 sammende / alse de psalm secht . Dat betūgen ock ere
 wort / alse se seggen / Erbarne dy vnser . Wol er
 barminge socht / de kofft edder wesselt frylick nicht /
 sūden socht ydel gnade vnde barmherticheit / alse de
 vnwerdich ys / vnde wol vcl anders vordenet heb
 be .

Sū dat ys ein syn recht leuendich egentlick erem
 pel des Christliken louen / dat vns egentliken leret /
 wo me sich dartho stellen moth / wenn me gnade vin
 den / stām vnde salich werden wil . Bauen desse lere /
 volget nu de thoreizinge thom louen / dat wy gerne
 schollen louen / alse vns yt fundes geleret ys tho louen
 de . De thoreizinge ouerst steit darinne / dat wy sē /
 s v wo so

Ein er
 empel
 des
 Christli
 ken louē

Am Veerteinden Sondage

wo sodane loue nicht seilt / dat eme geschick als he
louet / vnde wert gewisliken erhört. Wente Simeon
Lucas scrift / wo gnedichliken vñ willichlike se Christus
stus angesen vnde erhört hebbe / Vnde spricht also

Vnde do he se sach / sprach he tho em
Ghat hen vnde wiser iuw den prestern.

Christus frömligheit.
Wo ganz frömliken vnde leffliken locket he
Here in dessem exempel alle herten tho siet / vñ
se tho an en tho louende / wente dar ys nen twind
ne / he wille ydermanne don als he dessen vthetich
en deit / so wy vns men sey aller gnade vnde gütich
tho em vorsen / als denn ein recht loue vnde Christ
lick herte don schal vnde deit / als ock desse vthetich
schen don vnde vns leren tho dōnde. Wente wo ge
ne he ydt hebbe / dat me siet fröliken vnde sey er
yp syne güticheit tho buwende / er me se eruar
der völer / heft he hyr genochsam betüget / dat he
so willichliken erhört / ane alle vortögeringe / dat he
nicht vns thoudrn secht / he wille ydt don / sūnder
se sy ydr rede geschiet / vnde hebbe en gedan was
wolden. Wente he secht nicht / Ja ick wil my iuw
erbarmen / gy schollen rein syn / sūnder slichtes
hen / vnde wiser iuw den prestern. Als se scholde he
gen / Gy bederuen nenes biddendes / iuwe loue
ydr rede erlanget vnde vorwornen / er gy anhöu
tho biddende / Gy syn rede rein vor my gewes
gy anhöuen iuw solkes tho my tho vormod
Dar ys nicht mer van nöden / denn dat gy man
ghā / vñ wiser iuwe reinicheit den prestern / als
iuw holde / vñ als gy gelouet hebbe / so syn gy
schollen so werden / Wente he hedde se tho den
stus

stern nicht
vnde so m
Süßer
vorwornen
wert als sy
heft Isia
wil ick en a
hören. Tū
shader dat
lege gnade
de / vnde v
fende / mit
conscientie
Also sūnt
er se ropen
de allen
ick segge i
getamē / de
saggende / h
Syn dat
frölick vñ
syne gnade
vnde dripp
Darum
empels des
schen hebbe
nen / de leu
Christus vñ
eine anwis
dat gy don
denn secht
iuw vnder

stem nicht gesent / wenn he se nicht vor rein geholdē /
vnde so mit en handeln wolde / dat se rein worden.

Gā so mechtich ys de loue / allent by Gade tho
vorweruende / wat he wil / dat vor Gade geschiet
wert alle sy ydt geschē / er ydt gebedē wert. Dar van
hefft Isaias gesecht / Idt schal geschē / er se ropen /
wil ick en antwerden / vñ er se vthreden / wil ick se er
hōren. Nicht dat de loue edder wy des werdich syn /
vñ dat he syne vnothspredklike gādicheit vñ wil
lige gnade bewise / vp dat he vns reize emetho lōuen
de / vnde vns trōstlikem vñ wanckelmōdigem herrē edder
sēnde / mit frōstlikem vñ wanckelmōdigem herrē edder
conscientien / de nicht na em volckē vnde en vorsōke.
Also sūtu hyr oec / dat he desse vthsettischen erhōrt /
er se ropen / vnde bereit ys / er se vthsprecken / tho dōn
de allent wat er herte begert. Ghāt hen (sprickt he)
ick segge iuw nichtes tho / ydt ys rede vōrder mit iuw
getāne / denn dat ydt van nōdē sy iuw wat tho tho
saggende / hebber wat gy gebedē hebbē / vñ ghāt hen.
Syt dat nicht starcke thoreninge / de ein herte
frōlick vñ kōn maken kōnnen : Sēth / denne vōlet me
sine gnade / vnde denne lett se sicc vōlen / ia se vōlet
vnde drippet vns.

Darūme mōche wy nu hyr dat ander dēl desser er
empels des Christlikē wesendes an sēn. De vthsettis
schen hebben vns geleret lōuen / Christus leret vns le
uen / de leue deit nu dem negesten / also se sūth / dat
Christus vns gedan hefft / also he secht in Johanne /
Eine anwisinge edder exempel hebbe ick iuw gegenē /
dat gy don / gelick also ick gedan hebbe. Vnde balde
daer sēcht he / Ein nye both gene ick iuw / dat gy
iuw vnderandern leuen / gelick also ick iuw gele
uet

*En so mechtich
is de loue
alleen*

De leue

Jo. xij.

Im Veerteinden Sondage

Christus uet hebbe / Dar by wert yderman erkennen / dat gy
myne iſingern ſyn / ſo gy leue vnder andern hebben
ſe exem
pel.
Wat ys dat anders geſecht / denn ſo vël / Gy hebben
nu dorch my ym louen / allent wat ick bin vnde hebbe

Ich bin iuwe egen / gy ſyn nu ryck vnde ſat dorch my
wente allent wat ick do vnde leue / dat do ick vnde le
ue nicht my ſâlueſt / ſânder iuw / dat ick men denck
wo ick iuw nûtte vnde hâlplick ſy / vnde voruillen
wat gy bedernen vnde hebben ſchollen / Datumen
dencket gy dem exempel na / dat gy ock ein dem an
dern don / alſe iuw van my gedan ys / vnde denck
negeſte
denen.
men / wo gy iuwem negeſten nu vordan tho nûtte le
uen vnde don / wat gy ſen / dat em nûtte vnde van
nôden ſy . Iuwe loue hefft an mynet leue vnde gûd
cheit genoch / alſo ſchal ock iuwe leue den andern ge
noch geuen .

Sû dat ys ein Chriſtlick leuent / vñ fort voruillen
vnde begrepen / vnde bedarff nicht vele lere noch bo
ke / ydr ſteit ganz vnde gar in deſſen twen ſtücken .
Gal.vj
ſo ſecht ock Sânte Paulus / Ein drege des andern lîc
phil.ij.
edder bôrden / ſo werde gy dat geſette voruillen .
de tho den philipp-ern ſecht he alſo / Ein yder ſe
vppdat ſyne / ſânder vp dat / dat des andern ys vnde
alſe gy ſen in Chriſto / ſo weſet ock yegen einander
ſinner . Vnde ſettet vns darſâlueſt Chriſtum th
exempel vnde ſecht vordan / Welcker / yfft he
Godt was / ys he doch vnſe knecht geworden / vnde
hefft vns gedenet / wente in den dodt etc . Deſſen
Chriſtliken / lichten / vnde luſtigen leuende ys de lîc
geiſt viendt / vnde deit em mit nênem dinge ſo gema
ſchaden / alſe mit mînſchen leren / alſe wy hêren mo
den . Wente einem Chriſten ys warliken ſyn leuen
bald

balde gesecht / nömlikē / dat he ein gudt herte hebbe
tho Gade / vnde einen guden willen tho den minsch
en / dar steit ydr gang ymne.

Dat gude herte vnde loue leret eme van sicc sül
uest / wo he bedden schal / Ja wat ys solck ein loue an
ders / denn ein bedt edder ydel bedent ? Wente he
vorsich sich tho Gade aller gnade ane vnderlath /
vorsich he sich erer snerst / so begert he se van gans
zen herten. Vnde dat begerent / ys egentlikē dat
rechte bedt / dat Christus leret / vnde Godt vördert /
welcker ock alle dinc vorweruet vnde vormach. Vn
de darumme dat solck ein herte nicht vp sich / syne wer
cke edder werdicheit / sinder bloth vp Gades gnade
vnde güdicheit buwet / sich vorlet vnde tröstet / dar
umme beschhath em ock / alse ydr lönet / begert / sich
vorsich vnde biddet. Dat de hillige prophete Zach³ Zacha.
arias den geist wol hett / einen geist der gunst vnde rñ.
des bedes / dar Godt secht / Ich will vthgeten vp dat
hus Dauid / vnde vp de bürger tho Jerusalem / ei
ner geist der gunst vnde des bedes / Darumme dat de
loue / Gades gunst erkent / vnde begert ane vnder
lath.

Wedderumme de leue leret eme van sicc süluest / De leue
wo he gude wercke don scholle / wente dat synt allene leret ga
gude wercke / de dem negeften denen / mitte vnde gudt de wer
ken / Ja wat ys solcke leue anders denn ydel wer
cke don
kent / ane vnderlath yegen dem negeften / also dat
ock dat werck den namen der leue hefft / gelick alse de
loue des bedes. Also secht Christus in Johanne / Dat Jo. xv.
ys myn both / dat gy inw vnderandern leuen / gelt
ck alse ick inw geleuet hebbe / Nemanant hefft grötter le
ue / denn de / dat he syn leuent lett vor syne frände.
Alse

Ein
Christli
ck leuet.
De loue
leret be
den.

Zacha.
rñ.

Jo. xv.

Am Veerteinden Sondage

Alse scholde he seggen / So genstiken hebbe ick alle wercke iuw tho gude gedan / dat ick ock myn leuent vor iuw / welcker de alder grötteste leue (dat ys) dat grötteste werck der leue ys / hedde ick grötter leue geweten / ick woldese iuw ock bewiset vnde gedan hebben / daromme scholle gy iuw ock leuen / vnde den dem andern alle gude don / Nicht mer vderere ick vor iuw / Ick segge nicht / dat gy my kercken buwen / tho hilligen steden lopen / vasten / singen / Nönnicke edder papen werden / dessen edder den stätt annemen schollen / sündere dar do gy mynen willen vnde dinst ynne / wenn gy iuw vnder andern wolden / vnde niemant vp sich süluest / sündere vp den andern gade hefft / dar licht ydt ganz vnde gar ynne.

Fründe Vnde he nömet de fründe / dar will he nicht mede vñ vñ dat me de viende nicht scholle less hebben / wente he de leue. spricht klarlik also / De syn leuent giffte vor sine fründe. Syne fründe ys mer denn suchtes fründe. Ick kan wol kumen / dat du myn fründt seist / vnde ick doch dyn fründt nicht / Dat ys / ick kan dy wolleuen vnde vor einen fründt holden / vnde dy myne fründtschop geuen / vnde du my doch hatest / vnde

Matth viendt bliuest. Gelick alse Christus tho Juda se ym garden / Fründt / wor tho bistu her getamen / Judas was syn fründt / suerst Christus was Juda viendt / wente Judas hêlt en vor synen viendte vnde hatede en / Christus leuede Judam / vnde hêlt en vor synen fründt. De leue vnde woldâth moth se fründt syn yegen yderman.

Jac. ij. Sêth dat menet Jacobus alse he secht / De leue so he nicht wercket / so ys he dodt. Vnde gelick ick dat liff ane seele dodt ys / also ys ock de loue ane wêder

ick dodt.
nicht werck
ys ein leuen
dat sich de
sch hebben d
sündere sch
den leuen /
fen / dat se
werst nicht
Vnde en sch
wenn he de
durch ansê
gels geschicht
Tu later
sen exemp
leue sy: alse
Thom erste
th Samari
am dar wa
den / dat he
alromal vñ
nichts vder
vnde vngel
vor en aff
ganz vnde
nest deit / v
et vñne d
ganz vñne
sülen geli
bederuede
wol gaff er
alle vorder

die doot. Nicht dat de loue in dem minſchen ſy/vnde
 nicht wercke/welcker nicht mögeliç ys/wente de loue
 ys ein leuendich/dedich/vnrouwich dinc/Sünder
 dat ſick de minſchen ſälueſt nicht bedregen/vn menen
 ſe hebben den loue/ſo ſe dar doch nichtes van hebbē/
 ſünder ſchollen anſ en ere wercke yfft ſe ock eren nege
 ſten leuen/vn eme wol don. Don ſe dat/ſo yffet ein te
 ſen/dat ſe deſſen rechten loue hebben. Don ſe ydt o
 werſt nicht/ſo hebben ſe men dat hörent van louen.
 Vnde en ſchüch/alſe deme de ſick ym ſpiegel beſüth/
 wenn he dar van gheit/ſo ſüth he ſick nicht mer/vn
 doech anſent der andern dinge/vorgitt he des ſpe
 gels geſichte/alſe Jacobus ock ſecht ym erſte capitel. *Jaco. j.*
 Tu later vns ſen de wercke der leue Chriſti/in des
 ſen exempel. Ouerſt wat ys in Chriſto/dat nicht ydel
 loue ſy: alſe ydermä lichtliken van ſick ſälueſt erkent. *ſus ys*
 Thom erſten/wat bederuede he/dat he midden dor
 ydel le
 th Samarien vnde Galilean reiſede/edder wol gaff
 em dar wat vdr: edder wol hadde en darumme gebe
 den/dat he ydt dede: Iſſet nicht apenbar/dat he ydt
 alromal vmmes ſus vnde ſeywilligen deit: nimpt dar
 nichtes vdr/vnde kumpt van ſick ſälueſt/vngeſocht
 vnde vngededen/dat nemant ſeggen döre/he hebbe
 ydt en aff vordenet/edder mit bede erlanget. So
 gantz vnde gar ſe wy byr/dat he nichtes vor ſick ſäl
 ueſt deit/vnde vmmes ſus vntent willen/ſünder alle dinc
 vnde vmmes der andern willen/dartho vngededen/vnde
 gantz vmmes ſus vth bloter leue vnde güdicheit. Des
 ſäluen geliken/dat he ſo euen in dyth bleck ginc/wat
 bederuede he des: wol hadde en darumme gebeden:
 wol gaff em dar wat vdr: Iſſet nicht war: he kumpt
 alle vordenſte vn allem bede vdr/vn erbüth ſyne leue
 vnde

Im Veerteinden Sondage

De leue
leuet
den an
dern.

2. Cori.
rij.

vnde gädicheit fry vmmesüs / vñ dat socht nichtes yn
ne / dat syn sy / sänder denet allene den andern doe
mede / vp dat he alle herten tho sick locke an en tho
louende. Sü solck eine döget ys de leue / de men wol
deit / vnde leuet den andern tho gude / socht nicht
egens darinne / deit ydt vmmesüs vnde vnuordenet
vnde kumpt yderman thoudern. Sü vp sodane leuen
vnde wercke mostu sē / vnde dyn leuent richten / wil
tu ein Christen syn / vnde alle wercke mit gewalt
dynen ogen nemen / de desser art nicht syn / wenn se
oek so groth weren / dat se berge vmmesetreden / als
de Apostel secht.

Thom andern / Sü / wo he solck gudt deit / ane de
andern schaden / is mit vorwaringe des schaden
nes andern. Wente dat synt etlike de don also gude
gudes dat ydt den andern tho schaden kumpt / offern vnde
don ane leuen frouwen (als me secht) einen penning / vñ so
ander len er ein perdt / Also dat synt de van vnrecht
läde gen gude almiffen geuen. Dar Godt van secht in
schade. Isaia / Ich bin ein Godt / de dat recht leuet / vnde
Isa. lxxj. hatet dat offer dat van roue kumpt. Eines
cken wesendes synt nu thor tidt vast alle klöster vnde
döme / de vorteren der läde sweth vnde blöet / vñ
betalen darina vnsem Heren Gade mit Missen /
gilien / rosenkrenzen / edder stichten eine
geuen vnderwilen oek eine almiffen / dat ys alre
van frömdem gude geleuet / vnde Gade gedene
guden dagen / vñ vüllem ryckome / mit aller genig
Vnde dyth schedelike woldönt / ys vast eine gema
vnde grote plage. Querst Christus deit hyr nemet
schaden / sänder vorwaret en vñ mer / vnde wiffen
vñ settischen tho den prestern / vp dat den sülmen
chtes affgebraken werde / an erem rechte.

Vnd
schen / d
ghan / s
chliken
schaden
was / w
ane der
mögen t
mit des
darum
ben / als
noch ve
woldon
dich ys
Dar
Christen
de leue e
ter / vñ
nem and
redede /
schelle e
deit. M
leuen yn
wedder
een möt
lifen vn
recht sp
cht Chri
dat me
Hdt ys
denoch
gewerck

Vnde also bewiset he syne woldāth den vthsetti-
schen / dat he sy vmmē erent willen in dyth bleck ge-
ghan / sūth se gnedichsiken an / vnde helpet en willi-
chiken vnde gerne / dartho vorwaret he ock den
schaden der prester / wo wol he des nicht schuldich
was / wente de wile he se auernatūrliken reingede /
ane der prester thodōnt / hedde he se wol nicht yns
mōgen tho en wisen / vnde seggen / Zebbe gy doch
mit dessen tuwe ampt nicht geduet / na dem gesette /
darumme scholle gy ock des amptes geneth nicht heb-
ben / alse billic vnde recht ys. Querst de leue rechtet
noch vechter nicht / se ys allene darumme dar / dat se De leue
woldon wil / darumme deit se ock mē / denu se schul- wil men
dich ys / vnde handelt vnde deit mē denn recht ys. woldon
Darumme sprickt Sūte Paulus / dat by den
Christen nēn richtes handel scholle sūn / na dem malei. Corin
de leue er recht nicht socht / noch vōrdert / noch ach vj.
ter / vnde men vp woldōnt sūth. Dat he wol an ei-
nem andern orde secht / Wenn ick mit Engel tungen j. Corin
reede / vnde nēne leue hedde / so were ick alse eine rīj.
schelle edder klocke / de men klinget / vñ doch nichtes
deit. Also synt warliken yrfundes de gelerden / de vōl De Ju-
laen ym rechte / dat doch ydel vnchristlic dinc ys / risten.
wedder de leue. Ick segge nicht van den / dede rich-
ten mōthen / wente de wile recht vor leue gheit / by er-
liken vnchristliken minschen / so mōthen se sūn vnde
recht spreken / dat dar nicht ergers geschē. Ict ys ni-
cht Christlic hengen vnde radebraken / ouerst vp
dat me den mōrders were / moth me soldes ock don.
Ict ys nicht Christlic ethen vnde drincken / ouerst
denoch moth me ydt ock don. Ict synt altomal nōdis
gewercke / dar dat Christlike wesent nicht ynne gheit
t vnde

An Veerteinden Sondage

vnde steit/darumme moth me sict ock dar nicht ane
ne benögen laten/alse sy me dar Christen mede. Dar
eelike werck ys ock nicht Christlick/noch yfset like woel
van nöden/vmme böser wercke willen tho vormi
dende/vnde so vordan.

De leue Thom drüdden/bewiset he de leue noch bett vnde
sätth ne mer/dar se ock ansecht/dar se vorlaren ys/vnde
ne yn vndancf vordenet van dem gröttesten dele/rein vth
dancke settische maket he rein/vnde men ein dancket em/An
namich den negen ys syne leue vorlaren. Hedde he hye willen
eit an. recht vor leue brufen/alse de minschen pligen/vnde
de natur leret/so hedde he se altho sammende wedder
vthsettisch gemaket/Querst he lett se varen/vnde sy
ner leue vnde woldäth brufen/wo wol se eme vande
schop vor danck geuen. Dessäluen geliken den pres
stern hefft he er geneth nicht vorhindert/hefft er ere
eere vnde recht/wo wol ane nocht vnde schult/ben ge
schicket/so dancken se eme also/vnde wenden de vth
settischen van em/dat se löuen/Christus hebbe se
cht rein gemaket/sänder dat offer vnde de geboefan
des gesettes/vn vorstören also den louen in den vth
settischen/vn maken Christum vorachtet vn vnange
neme by en/alse de sict eines fröinden gudes amene

De pre Wente dat de prester desse vthsettischen wedder vn
ster heb megekert vnde vorkert hebben/ys löfflick/vn de ter
ben de wert ydr ock so vthwisen vnde mit sict bringen/dar
vthsetti umme möthen se ganz vele böse wort wedder Chri
schē vn stum/dessen vthsettischen yngeblasen hebben/vnde
Christo de wercke des gesettes vnde offer hoch erhaben/vp
affge dat se den groten fynen louen in en vordelgeden/vn
wendet de sict säluest an Christus stedde setteden/in er heren
Vnde de vthsettischen hebben solckes angenamen/vnde

vnde gelouet/vnde Christu gehalten/ also de prester
van ein gewassche hadden/dat se eme ganz viendt ge
wordē syn/vn ere reininge Gade thogescreuē hebbē/
also doch er offer vn vordenst erlāget/vn nicht Chri
sto vn syner guade vn gūdicheit. Vn also synt se liffli
ken van der vthsettschheit erlōset/vn darauer in geistli
ke vthsettschheit gevallen/de dusent mal erger ys. V
uerst Christus lett beide dēl ghan/vn syner gūdicheit
generen/swicht synes rechtes/vnde nimpt hāt vnde
vngunst vor loff vnde danck/dat me hyt by wol ma
ch leren/wenn wy vnderwilen bidden/dat ydt beter
were ydt worde vns nicht gegenen. Dessen vthsetts
chen were ydt beter gewesen/dat se vnein gebleuen
waren/denn dat se dorch ere liffliken reinicheit kamen
tho solcker groten geistliken vureinicheit.

So sū nu vp dat exempel/vnde richte nu dyn le
uent darna/dat du dyne guden wercke/nicht allene
ane schaden der andern/ia ock mit vōrdele/ ock nicht
allene den frūden vn framen dōst/sūnder dy ock er
wegest/dat se dat meiste dēl vorlaren werden/vn du
vndanck vn hāt tho lone entfangest/so gheistu in
den rechten wege vn vōrtstappen dynes heren Chri
sti/de wile du so verne nicht kumpst/schaltu dy vor
nēnen vullen kamen rechten Christen holden/vn ni
cht achten yffe du rein haren hemmede dregest/alle da
ge vastest/alle dage Missen holdest/vn Psalter be
dest/tho hilligen steden loppest/kerckē edder iar tīde
stichtrest/wēre Christus worde solcke wercke ock wol
gedan hebbē/wēn se de rechtschūldigē weren. Sū dat
ys egentliken ein Christlick leuent. Dat sy genoch van
den ersten stūcke des Euangelij gesecht/nu wille wy
dat ander dēl ock sē. De Euangeliste sprickt also.

t h vnde

Am Veerteinden Sondage
Vnde ydt geschach/ do se hen gingen/
worden se rein.

Süslangehêr hebbe wy gelet / wo de loue we-
cket / wat syne natur ys / wor he hêr kame / wat sin
anuanck sy / wat he bringe / vnde wo angenehe he
vor Gade sy / dat ys noch altomal van anheuede
eines Christliken wesendes gesecht. Tu yffer nicht ge-
noch am anheuede / sündet memoth ock thonemen/
vnde bestendich bliuen. Wente Christus secht / Wol
vulstendich bliffte wente an den ende / de wert salich.
Jtem / Wolsyne handt an den plösch leit / vnde süch
thorügge / de ys nicht geschickter thom rike Gades.
Darumme leret nu dyth ander del / van dem thone-
mende vnde vullentamenheit des louen. Idt ys ein
gantz hart klenlich vnydelich dinc vmmen den louen/
edder thonoricht des herten tho Gade / vnde kan
gantz lichtliken vorfert werden / dat ydt anheue tho
twuelende vnde wanck elende / went nicht wol ge-
duet vnde gewanet ys.

Matth
xxij.
Luc. ii.

Ock hefft ydt vntellicken vele anstote vnde vull-
heit / van den sänden / van der natur / van der vor-
re. hefft nufft vnde egen dancfende / van den menschen leuen
viele anstote. van den exempeln der hilligen / van den düeln / Eder
stote. lichen achter vnde vor / vnde vp allen syden / were ydt
ane vnderlath angeuechtet / dat ydt vortzagen vnde
twueln / edder vp de wercke vallen schal. Dat Sinte
i. pe. iij. te peter wol secht / De rechruerdige wert künne salich.
So seer riten sich de anuechtinge vmmen solck ein liden
ch herte.

i. Cor. i. Darumme ock Sinte paulus secht tho den Co-
rinthern / Wol sich lett dancfen / he sin / de mach wol
tho

thosen/dat he nicht valle. Vnde leret an allen enden wo dat wy mit sorgen vnde fruchten wandern scholten/des louen yo wol warnemen/wente alse he secht/wy dregen solcken schat in einem erdeschen vate/dat ganz lichteliken thobraken wert/wenn vns Godt mit ghe erholt.

Darumme moethe wy nicht seker syn/sunder in dem fruchten Gades stan/vnde bidden mit Jeremia dat he vns den louen beware vnde behode/vnde laete ydt dar nicht thokamen/dat wy an em vorzagen/vi vor em vorstrecken. Ock wiser dyth Euangeli on genochsam vth de vare/mit einem screcliken exempel/dat van dessen rein lduigen vthsettschen/negen affuallen/vnde men allene ein wente an den ende bezeit vnde blifft. Vnde gheit hyr tho/gelick alse mit einem schonen bome/de ganz vull bluyet/dat menener he werde de frucht nicht alle dregen konnen/duerst darna so vele frucht dorch vnweder vorderet/affuallt vnde wormadich wert/dat kume dat teinde del ripe wert. Also synt dar vele/de dat wort annemen/vnde henen an tho lduende. Querst alse de here secht/ Idt ys stenich acker/vnde hebbene me depe grundt/edder stan manct den dornen vnde rij. disteln/dat ys/dorch anuechtinge vnde thoreizinge vallen se aff vnde bliuen nicht bestendich/Wente so balde alse ydt en suel gheit/edder se Godt anrippet so vorgete se synet gudicheit/sen allene vp den torn/dar gheit denn de loue van vnder/vnde blifft eine twiuelende/vorzagede/vnde vorstrocken consciencie/de vor Gade slucht/ick swige denn dat se eme scholde entiegen lopen/alse se ym anuangede.

So willen nu desse worde des terttes/Vnde ydt ge t ij schach/

ij. Cort.
ij. Haben
no hofma
in vaf b fir
i h b q

De va
re des
louen.
Samarri
hand fomb
que phua
ij. i rope
in i dornen
Matth iij
hand ad i
v d i n f i o
anijons

Am Veerteinden Sondaghe

De loue schach/do se hen gingen/ worden se rein / so wil segge
erläget gen/ Idt ys vnmögelick dat de loue seilē scholde/ sin
alle din der ydt moth geschen / alse helouet. Wente heden
ck. desse vthsettischen nicht gelouet / vnde weren nicht be
stendich gebleuē / so hedde se frylick nicht hen geghan.
Darūme synt se ock nicht vmine eres hen ghandes wil
len / sūnder vmine des louen willen / rein geworden /
vmine welckers willen se ock synt hen geghan.

Dat segge ick darūme / dat dar / nicht wor ein blinde
meister auer dessen text kame / de syne ogen in dat wer
ck steke / vnde se nicht an den leuen / gene darina vde /
de wercke maken vns angeneme vnde salich / de wille
desse vthsettischen synt hen geghan / vnde also geres
niget worden. Welckere in erdome so tho beyegende
ys / dat me desser vthsettischen louen recht anse / so
vindt ydt sicc / dat nicht dat werck desses ganges / de
reininge vorworuen hebbe / sūnder de loue.

Ock so ys nu vël mal gesecht / dat dar twetleue
wercke syn / Etlike vdr vnde ane den louen / etlike vdr
Twetleue vnde na dem louen / wente so weinich / alse de nature
leye wer ane den louen / kan leddich vnde werck loss syn / so we
cke. nich / is vël weiniger kan ock de loue leddich vnde ane
wercke syn. Vd gelick alse de natūrliken wercke nicht
maken de natur noch se vdr kamen / sūnder de nature
moth thoudē syn / vnde de wercke vth er vnde van
er maken / Also maken ock de lōuigen wercke den lō
uen nicht / sūnder se volgen vnde werden van louen
gemaket. Darūme mothen dar yo wercke syn /
duerst se vordenen nicht vnde maken nicht salich /
sūnder alle salicheit vnde vordenst moth dar thoudē
syn ym louen.

Dat kumpt ydt ock van hē dat de wercke des lo
uen

nen freye vnde nene erwelede edder vthgelesen wercke
syn. Wente desse vthsettischen ständen so fry / dat /
wenn se Christus hedde heren anders don / hedden se
ydt ock gedan. Vnde wenn me se hedde gefraget / yfft
se darumme hen gingen / dat se wolden rein werden /
so hedden se neen gesecht / welker doch syn moste /
wenn de reyninge vmmes des werckes willen geschē
were. Gelick also wenn du de werckhilligen fragest /
yfft se darumme wercken / dat se salich werden / so
spreken se / Ja / vñ ane de wercke kōnden se nicht sa- **Werck**
lich werden. Todech gelick also de vthsettischen ni- **hilligen**
cht vmmes erent willen / sūnder vmmes der prester
willen mosten hen ghan / dat den sūlen ock genoch
geschēge / wo wol se ydt nicht schūldich weren / Also
mischen alle lōngen ock wercken / nicht vmmes erent
willen / sūnder vmmes der andern willen / dat se den
sūlen denen / wo wol se en nīchtes schūldich syn /
sūnder fry woldon / gelick also vns Christus gedan
hefft. Tu volget wider ym terte.

Ein ōuerst van en / do he sach / dat he
gesunt geworden was / kerde he vmmes
vnde prisēde Godt mit luder stemmen.

Dyih wedderkament moth geschē syn / darna
also he sich den prestern gewiset hadde mit den an-
dern. Vnde de Enangeliste swicht / wo se tho den
prestern gekamen syn / vnde wat dat geschē sy.
Ouerst vth des eimen wedderkamende vnde dan-
ckenamichheit / giff he tho vorstande wo ydt tho
geghan sy. Ze ys ane twiuel ganz vngerne
allene weddergekamen / wente de wile he Christo
so van ganzin herten dancket vnde holt ys / so

Am Veerteinden Sondage

Kan me nicht anders dencken / denn dat he by den
dern wert angeholden / vormanet / gedreuen / geber
den / vnde siet vppet alder iiterste bemuyet hebben /
dat se mit em gingen / vnde solcke grote wels
dath erkenden / ydr wert em oec wee gedan hebben /
dat he se nicht hefft können bewegen / vnde wert mit
wenende vnde vnnode van en geghan syn . Solckes
alle vnde der geliken dvinget vns tho denckende / de
lene de he hadde tho Christo / de lett nictres vnuer
socht / frächet nemande / sith oec nemande an / dat
se men Christum werdichliken eere vnde laue .

Wat de negen **hefft aff** **gewen** **der.** **der.**
Wat mach denn hyr vor ein weder gesamen
syn / dat desse negen so starck van dessem einen affge
hefft aff sündert hefft / Na dem male wy gehört hebben / dat
se althosammende solck ein syn anheuent vnde thone
ment ym louen Christi hadden ? Van sict salustwer
den se so wÿth nicht affgeuallen syn / dar moch pe
mant den louen in en thouern vnnegestöt hebben /
dat se de eere de se Christo sÿslange so seÿ vnde vnde
liken geuen / nu van em wenden / vnde en der sÿlken
berouen / vnde de frantschop in viendtschop vnde
wandeln . Idt moth oec nÿn slicht affual syn / de sict
so harde weret / vnde wedderstreuet dessem enigen /
vnde alle synem vormanende vnde biddende . Siet
dat hebben de prester gedan / de künden nicht liden
dat de eere Christo gegeuen worde . Darumme wer
den se eine ganz starcke predigen wedder en gedan
hebben / dat se solcken louen vordelgeden .

De pre **ster heb** **bē de ne** **gen aff** **gewen** **der.**
Wat mögē se duerst tho en gesecht hebbē : De wels
se wedder Christū vñ den louen gestreden hebben / so
yffer gudt tho denckēde vñ wol affthonemēde / wons
gesecht vñ gedā hebbē / Womliken / dat wedder dē
loue

hene / dat ys / Se hebbē den arm lūde evōrgeprediget /
 se dat nicht scholden lōuen / dat se Christus gereiniget
 hedde / sūnder scholdē Gade danckē / de hedde er offer
 vnde der prester bedt angesēn / vnde se erhōrt / vnde
 darinne gereiniget / Vnde wat se sūs vor wort ge-
 brūct hebben de herten der vthsetrischen affthowen-
 dende. Querstesse enige wolde sich nicht laten aff-
 wenden van Christo / bleff bestendich / vnde auer-
 want alle anstōre des louen.

Vnde dat was ein Samariter.

Wat ysser dem Euangelio van nōden gewesen /
 dat vor andern dūngen tho lssruende / dat desse ein
 Samariter were? Dar dicit he vns de ogen mede vp
 vnde warnet vns / dat Godt twierley volck hefft / dat
 ein denet. Ein dat den namen vnde schyn hefft van
 einem groten geistliken hilligen leuende / bemüyen sich
 dar ock vast ynne / vnde dar ys doch nictes hinder /
 se synt nicht mēr denn ritende wūlue vnder schapes
 Fledern / noch hebben se de eere dat van / werden ock
 van ydermanne dar vōt gehalten / dat se de rechten
 denet Gades synt. Darinne slūth en gude / eere /
 vnde frānt / chop / tho / vnde allent wat de werlt hefft /
 vmine Gades willen / wente me mener dat he dar sy /
 vnde wol se anders holt / de ys erger denn ein Zeide /
 Turcke vnde Ketter.

De andern synt ane allen schyn vnde namen / ia
 yn vegen schyne / dat nemant weiniger Gades volck
 sy denn se / vnde fōrtliken / se syn ydel Samariter /
 welcker wort so suel by den Jōden ludt / alse wenn
 me in einen / einen Turcken / Jōden / Zeden edder
 Ketter schūlde. Wente de Jōden hadden allene den
 namen / dat se Gades volck weren / Gades denst vn-
 t v dat

Twier-
 ley vol-
 ck dat
 Gade
 denet.

Geistli-
 ke lūde.

Gades
 rechte
 volck.

Am Veerteinden Sondag

Sama de Godt süluest by sick allene hedden / vor allen libden
riter. vp erden. Vnde thoudri vth bauē allen völeken
ren se den Samaritern viendr / wente de sülven wo
den ock Gades volck syn / gelick alse se / datime was
ein Samariter by en / alse by vns ein vorlopen
sten. Vnde wo wol ydt war ys / dat de Samaritanen
cht recht löueden / vnde se Jöden dat rechte godes
Gades hadden / so geschach ydt doch / alse de man
like bruck ys / dat de / de sick allene des Jöden
vorrömeden / vnde de Samariter voracht den
weinigere Jöden vnde erger Samariter weren / den
de natürlike Samariter. Nu ouerst Godt de wo
leff hefft / vñ dem schyne mit allesynērome viende
kert he ydt ock vñme / vñ nimpt de Samariter
vñ lett de Jöden varen / Also geschüth ydt dem
de syn volck nicht syn / de doch den namē / schyn vñ
re dar van hebben / wedderumme de syn volck
de den namen vnde schyn hebben dat se ketters
des dāuels egen syn.

De pa Also gheit ydt yt sundes ock tho / de geistlike / de
pen vñ pen vñ Nömme / nömē sick / vñ werden dat ock
Nömi geholdē / dat se Gades dener syn / vñ nemāt Christus
cke. ys / de nicht löuet alse se löuē / so doch nemāt
Christē vñ Gades volck ys / denn euē de sülve
māck en so vpwerpē vñ römē / Wedderime de se
ketters holden / der se ock vele vorbrent vñ
Johan hebbē / alse Johānes Zus / vñ synes gelike / de
nes hus nēne Christē syn / so se doch allene de rechten
sunt. Dar gheit denn dyth Euāgelio mit aller
dat nemāt wedder kript / nemāt Godt erheuet
der stēmen / nemāt Christo tho vote valt vp syn
sichte / denn allene de Samariter / de voracht den
vñ

vor dōmēden / de vormalēdyeden / de fetters / affuelli
ge / partyesche errige lāde vñ des dāuels egen syn mō
then. Darinne later vns men hōden vor alle dem dat
dat schynet / ydt bedrūcht gewisliken / vñ nicht vor
werpen / wat nicht schynet / vp dat wy nicht anlopen
vñ Christum vñ Godt dar vnder vorwerpen / alse de
Jēden deden. Dat wil ock Christns dar he secht.

Synt dar nicht rein rein geworden? Wor
synt ouerst de negen? Is dar sūs nemant
gevunden / de wedderumme kerde / vñ geue
Gade de eere / wenn allene desse frōmde
ling?

De frōmdeling deit ydt / de giffit Gade de eere rein
vñ gān. O weleē ein sereēlick erempel ys dat / manē
reinen men ein / vñ de sālue manē en / de ringeste vñ
spinneste. Wo gēstlīkē sūth doch God nichtes vp dat /
dat groth / wys / geistlick vñ erlick ys / Noē frūchtē si Godt
ē solē lāde nicht / sūnder werdē vorstocket vñ vor sūth nt
hardet in erē wesenē. Dat ys ock sereēlick / dat de hecht an
de so enē weih / dat erer rein synt rein geworden / dat se wat
doch nicht mēden / dartho swicht he nicht / fraget groth
darna / vñ socht se / Wor synt de negen? O weleē ein ys.
sereēlick dīnē wert ydt syn / wenn se desse frage ein
mal vōlen werden / vnde schollen antwerden / wor se
hen geghan syn / dat se Gade de eere nicht hebbē gege
uen. So werden se denn seggen / Ey hebbe wy doch
Godt gelauet vnde gedandēt vnde vñse prester heb
ben vns so geleret. So wert ydt sicē denn vunden /
sī ydt helpen werde / dat me der mīnschenlere vnder Mīn
Gades namē geuolget / vñ Gades lere vñme Gades sēhen le
willen ren

Am Veerteinden Sondage

ren n^o willen vorlaten hefft. Wy syn genochsam yn **En**
cht tho gelio gewarnt/ daromme wert nene eny ch^odinge
volgen de. helpen/ so wy vns voruoren laten. Wy hebben
in der dope gelauet/ Christo vnde syner lere tho
gende/ Niemand hefft gelauet dem Paweste/ W^olke
pen vnde geistliken tho volgende. So hefft Ch^o
stus de minschen lere/ dorch vnde dorch voruoren
vnde vorbuden.

Christus ouerst troestet hyr syne armen Samar^o
ter/ de vmine synes namen willen dat leuent mo^o
wagen/ an den prestern vnde J^oden / vnde ster^o
eren ho^open/ mit dem ordel vnde gericht/ dar^o
negen vordert vnde ordelt alse de deue G^odes/
Gade syne eere stelen/ vnde rechtuerdiget den Sa^o
riter. Wete de ho^open maket eine ganz stark^o

De ho^o dat he weth ere sake werde vor Gade recht beh^o
pen ma vnde bestan/ des wedderdels sake ouerst werde
ter eine domet vnde nicht bestan/ wo seer se o^o vp erden
stark^o uen sweuen vnde recht beholden. Daromme s^o
moth. et he den Samariter rechtuerdiget/ ordelt he de
gen/ dat wy yo gewiss syn schollen / vnde nicht
noch begeren de wrake / s^onder se eme men hen

De wra uen/ vnde vor vns wech don wat vns beualen
Febe wente he ys van sich saluest so forchuoldich / dat
ho^ort cht tho beschuttede/ v^on beschermende v^on dat v^on
Gade. tho wrekende / dat he dat salue am alder ersten v^on
nimpt/ et he syne Samariter belonet. Dartho
ket he ganz vele wort auer dessem ordel / mit
tho dem Samariter/ dat wy yo sen schollen/ v^on
th em daran gelegen ys / vnde nenerley w^olke
teeres vnrechtes vnde vnser rechtes. O^ock w^olke
he nicht so lange / dat se vor em vorklaget

den / sündert vordert se van sich süluest / dat en sün-
 der twiuel der vnsluigen wesent mer vnde er bewe-
 get / denn ydt vns drippet edder belediget. Dar secht
 Godt van in Mose / De wrake ys myn / vnde ick wil
 voregelden. Vnde Sünste paulus tho den Römern /
 Wreket inu süluest nicht / myne leuesten / sündert ge-
 waun dem torn Gades. Dat synt ouerst de wort /
 vnde here tho dem Samariter secht / dar he syne sa-
 che recht mede maket.

Den. 17.
 Ro. 12.

Sta vp / gha hen / dyn loue heffe dy ge-
 hulpen.

Sü dar / ys dat nicht ein wunderlick spröke / dat
 vnde reynige dem louen giff. Dat ys wedder dat
 ordel der prester / de den negen seden / er offer vnde
 gehorsam des gesettes hedde se gereiniget. Querst
 Christus ordel besteit vnde auerwindt / dat se nicht
 sint vnmme eres ganges willen tho den prestern / ni-
 cher vnmme eres offers willē / sündert allene vnmme eres
 luen willen rein geworden. Darumme lidet de loue
 mine wercke by sich / de eme dartho helpen scholden /
 dat he rechtuerdich vnde salich werde / wente dat mo-
 th vnde wil de loue alderdinge allene don / vnde de
 wercke anderswor tho braken / nömlikē dem nege-
 sten tho helpende / gelick alse eme Christus gehulpen
 hefft. Vnde dat wy ydt hyr besluten / so se wy dat
 vns dyth Euangelion genochsam dat ganze Christ-
 liche leuent vnderwiset vnde vörbildet mit alle synen
 honellen / anstóten vnde lidenden / wente de twe hō-
 den sündert synt de loue vnde leue. De loue entfanget
 vnde / de leue giffit gudt. De loue offert vns Gade
 vno egen / de leue giffit vns dem negesten tho egen.
 Wenn

De loue
 vñ leue.

Ein
 Christli-
 ch leuet

Am Veerteinden Sondaghe

Wenn dem nu solck leuent ys angeghan / so heret
Godt an / vnde betert ydt dorch vorsökinge vnde
uechtinge / dar dorch de minsche yo mër vnde
thonünpt ym louen vnde in der leue / dat en Godt
dorch eruaringe so van herten leff vnde söte wirt
dat he nichtetes mër früchret.

De hōpen. Dar wasser vñ küpt denn van hër de hōpen / dat
gewis ys / dat en Godt nicht vorlatē wert / dat Salu
te Paulus van secht / Wy berōmē vns ock der be
nisse / de wile wy wetē dat droffenisse gedult bringet
gedult suerst bringet eruaringe (dat de minsche be
den wert rechtschapē grūndlicke gudt / gelick alsē de
vür bewerd / dat dat golt rechte gudt sy) eruaringe
uerst bringet den hōpen / de hōpē let nicht tho schaden
werdē. Vñ de dre stücke thūth he yñammer an in syen

Colo. j. Episteln. Tho den Colossern sprickt he also / Wy dan
ckē Gade vñ dem vader vnseres Heren Ihesu Christi
vñ bidden alle tidt vor iuw / nach dem wy gebet
ben van iuwē louen an Christū Ihesum / vñ van iuw
er leue / de gy hebben tho allen hilligen / vñ me den
pen willeh / de iuw bygelecht ys ym hemmel.

j. The. j. Vnde noch fyner secht he tho den Thesaloniern
Wy danckē Gade alle tidt vor iuw alle / vñ danckē
wer in vnsem bede ane vnderlath / so wy andacht
syn iuwes werckes ym louē / vñ iuwes arbeides in
leue / vnde iuwre gedult in dem hōpen / welckē ym
se Here Ihesus Christus vor Gade vnsem vader.

Ein Wo schön delet he de dre stücke / dat de loue ym
Christi werckē / de leue in dem arbeide / de hōpen ym lēde
ck we edder gedult sy. Also scholde he seggen / Iuwre leue
sent. nēn drōm vnde erdichtē dinc / sūnder ydt ys en le
uent vnde dāth / vnde iuwre leue rouwet nicht / ghet
vñ

oek nicht le
saest dat
suerst de d
in Christo
noch hōpen
den dorch
sicht denn
en vnde w
in dem loue
Vnde de
let sic in tr
dorch Chr
op dat se
Darumē gl
nem negest
vnde deit n
leuen vnde
fennen / we
che / also da
wol dat alle
gefen deit /
de allene sch
de ys men
ganz vnde
heit. Sū
Christen sy
bliff dar ym
dat ander v
gaen.
Dyth
ys wi
bö

oec nicht leddich / sündet deit vël by den negeften /
 sœerst dat gheit noch altomal in gudē tho / iuwe hōpē
 sœerst de sœet sic̄ ym lidende vñ gedult / vñ dat alle
 in Christo / wente ane Christo ys nēn loue noch leue
 noch hōpen. Also gheit ein Christlic̄ leuent ym gu-
 den dorch dat bōse hen / wente an den ende / vnde
 socht dennoch nēne wrake / sett ydt Godt maken / rich-
 ten vnde wreken / wasset men ymmer mē vnde mē
 in dem louen / der leue vnde dem hōpen.

Vnde de leue / de natūrliken dem louen volget / de De leue
 set sic̄ in twe dele. Se leuet Godt / de er so vël deit delet sic̄
 dorch Christum ym louen / vnde leuet den negeften / c̄ in
 op dat se eme do / gelick alse er gedan ys van Gade. twe de
 Darumē ghan alle werckē solck̄ eines mīnschē / tho sy le.
 nem negeftē / ymme Gades willē / de en geleuet hefft /
 vnde deit nēn werck / dat Gade tho kame / denn allene
 leuen vnde lauen / vnde dat alle fr̄ vor der werlt be Gades
 kenne / wente der andern werckē bedaruet Godt m̄ denst.
 c̄ / also dat alle Gades denst ym munde steit / wo
 wol dat alle oec Gade gedenet hert / dat me dem ne-
 geften deit / sœerst ic̄ segge nu van dem denste / de Ga-
 de allene schāt / des nēn mīnsche kan dēlhaffrich syn /
 de ys men leuen vnde lauen / sœerst dar moth he sic̄
 ganz vnde gar auer hen geuen in alle wedderwerdē
 cheit. Sū wat wultu mē weten / wo du schalt ein
 Christen syn? Hebbe den louen vnde de leue / vnde
 bliff darumē / so heffstu ydt vnde kants ydt altomal /
 dat ander wert sic̄ altomal sū lueft wol leren vnde
 geuen.

Dyñ Euangelion van den tein vthsettischen /
 ys wider vthgelecht in einem sūnderliken
 böfischen edder postillen / dar ma-
 chstu mē dar van lesen.